

Ausgabe 1/2020



In diesem Heft:

Kandidaten für die Kommunalwahl 2021 // Eruopäischer Kaminabend in Lübars // „Nah-dran-Tour“ in Lübars // Willkommen an der Autobahn // Entlastung des Dorfes Lübars // Cité Foch // Jäger- und Falknerprüfung // Waidmannsluster Newsticker // BVV-Sondermittel // Digitale BVV // Sonnenkraft vom Dach // Volksfest Polonia // Reinickendorf sammelt Brillen // Bundespräsident besucht Reinickendorf

... und weitere Neuigkeiten aus den Vereinen,
der Kirche und aus der Politik

Liebe Lübarser und Waidmannsluster, liebe Leserinnen und Leser,

dieses

turbulente Jahr ist bald beendet und Sie hal-

dazu mehr auf den Mittelseiten 10 und 11 lesen.

ten die Ausgabe 37 der „Zuhause am Fließtal“ in Ihren Händen. Es begann gut mit ersten Veranstaltungen, Urlauben und Feiern. Dann kamen Corona, die Kontaktbeschränkungen, ein etwas anderer Sommer und ein Lockdown-Light ab November.

Die CDU Lübars-Waidmannslust konnte liebgewonnene Veranstaltungen wie das Hof- und Grillfest zum Sommeranfang und Bürgersprechstunden vor EDEKA, die Vorstandssitzungen sowie den beliebten Waldspaziergang nicht durchführen. Trotzdem haben wir uns zu kommunalpolitischen Themen ausgetauscht. Lesen Sie zur Verkehrssituation des Dorfes Lübars auf den Seiten 6 und 7.

Es fiel auf, dass der Spaziergang durch das Fließtal seit dem Frühjahr immer beliebter wurde. Nur waren nicht alle Besucher rücksichtsvoll. Dies hat die Anwohner, Landwirte und Freunde des Fließtals besorgt. Kaum kam die Sonne raus, rollten Blechlawinen gen Berliner Norden, verstopften die Wege im Dorf und vermüllten die Natur. Sie können



Chefredakteurin Julia Schrod-Thiel.

Im Oktober hat die CDU Reinickendorf die Weichen für das Wahljahr 2021 gestellt: Aus dem Ortsverband kandidieren vier Mitglieder für die neue Bezirksverordnetenversammlung, die im kommenden Jahr gewählt wird. Darüber freuen wir uns sehr. Lesen Sie dazu auf Seite 3.

Die „Zuhause am Fließtal“ sollte 2020 mehrfach erscheinen.

Doch Corona hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Trotzdem freuen wir uns über Anregungen für unsere Zeitung und über Neumitglieder, die unsere Arbeit vor Ort in Lübars und Waidmannslust unterstützen wollen. Schreiben Sie uns an info@cduluebars.de

Liebe Leserinnen und Leser, herzlichen Dank für Ihre Treue. Im Namen der „Zuhause am Fließtal“-Redaktion und der CDU Lübars-Waidmannslust wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben viel Spaß beim Lesen, eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2021. Bitte bleiben Sie gesund!

Ihre Julia Schrod-Thiel

Stark für Lübars-Waidmannslust

Anfang

Oktober wählte die Reinickendorfer CDU ihre Kandidaten für die Wahlkreise des Berliner Abgeordnetenhauses für die Wahlen im Jahr 2021. Zusätzlich wurden zwei Bezirkslisten gewählt, eine für das Abgeordnetenhaus und eine für die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Reinickendorf.

Als möglicher Nachfolger von Bezirksbürgermeister Frank Balzer, der im kommenden Jahr für das Abgeordnetenhaus im Wahlkreis Frohnau/Hermisdorf kandidiert, wurde Prof. Dr. Michael Wegner auf Platz 1 der Liste zur Bezirksverordnetenversammlung gewählt. Er war bereits von 1999 bis 2006 Baustadtrat in Reinickendorf. Ihm folgt auf Platz 2 die bisherige und über Parteigrenzen hinweg anerkannte BVV-Vorsteherin Kerstin Köppen.

Für die CDU Lübars-Waidmannslust wurden Julia Schrod-Thiel auf Platz 12, Ute Kühne-Sironski auf Platz 26, Steven Raddatz auf Platz 37 und Michael Alberti auf Platz 44 gewählt. Die bisherige Bezirksverordnete Hannelore Sollfrank kandidierte nicht mehr für die Wahlen im kommenden Jahr.

Der für den Wahlkreis Lübars/Märkisches Viertel aktuell gewählte Abgeordnete, Michael Dietmann, tritt erneut zu den Wahlen an. Für den Wahlkreis Wittenau/Borsigwalde/Tegel Süd/Waidmannslust stand Tim Zeelen nicht mehr zur Verfügung. Neuer Kandidat für diesen Wahlkreis ist der Wittenauer CDU-Ortsvorsitzende Björn Wohlert. Mit Platz 1 führt



Unsere Delegierten auf dem Parteitag.

der Berliner CDU-Fraktionsvorsitzende Burkard Dregger die Bezirksliste der Kandidaten zum Abgeordnetenhaus an.

Hans-Günther Lühmann

Mieten Sie den gemütlichen, rustikalen Raum für Ihr Fest (bis 60 Personen) in ländlicher Atmosphäre in Berlin-Lübars.



Feste feiern in der Fließtal-Beithalle
4025525
Kabel-Krüger-Damm 229 · 13469 Berlin · Email: quado@arcor.de

Europäischer Kaminabend in Lübars

Noch bevor uns die Corona-Pandemie erreicht hatte, lud die Frauen Union Reinickendorf zu ihrem ersten europäischen Kaminabend im Februar nach Lübars ein. In der Sophienschene von Johanna und Alexander Zeihe wurde gemeinsam bei Brezeln, Glühwein und Punsch mit der Berliner Europaabgeordneten Hildegard Bentele (MdEP) über die Herausforderungen Europas, aber auch die Berliner Hauptstadtthemen in Brüssel gesprochen.

Durch den Abend führte die Kultur- und Baustadträtin Katrin Schultze-Berndt. Unter den über 60 Gästen tummelten sich neben den Mitgliedern der Frauen Union auch mehrere Männer, außerdem junge und alte Europa-Interessierte und Mandatsträger. Auch Fragen zur Zukunft der Europäischen Union nach dem Brexit wurden diskutiert.

Als passendes Gastgeschenk erhielt Hildegard Bentele, überreicht durch die CDU-Ortsvorsitzende Julia Schrod-Thiel, eine passende Tasche, die aus Plastikflaschenschraubverschlüssen und einem Schlüsselband recycelt wurde. Die Tasche selbst wurde auf dem letzten Adventsmarkt Anfang Dezember in Lübars erworben.



Bezirkstadträtin Katrin Schultze-Berndt und die Europaabgeordnete Hildegard Bentele (r.) im Gespräch.

Hildegard Bentele kommentierte ihre Teilnahme an der Veranstaltung auf Facebook mit „Schöner Lichtblick in diesen turbulenten Zeiten.“ Dabei bezog sie sich auf den Brexit und nicht auf die anstehenden Lockdown-Zeiten. Wenn die Situation es wieder zulassen wird, laden wir Hildegard Bentele wieder nach Reinickendorf ein.

Julia Schrod-Thiel

„Nah dran“-Tour mit Halt in Lübars

Im Februar besuchten der CDU-Fraktionsvorsitzende Burkard Dregger und der Wahlkreisabgeordnete Michael Dietmann Lübars im Rahmen der „Nah dran“-Tour. Gemeinsam haben sie sich ein Bild von den Problemen und Herausforderungen in den Kiezen gemacht und einige Höfe in Lübars besucht. Neben der schlichtweg katastrophalen Senatspolitik das Dorf Lübars betreffend, die zu Überflutungen des Fließ geführt hat, sprachen sie auch zur Verkehrssituation am Zabel-Krüger-Damm mit den dortigen Initiatoren. Am Abend ging es in einer sehr gut besuchten Bürgersprechstunde um Themen des Denkmal- und Naturschutzes, die verkehrliche Entlastung des Dorfes und weitere Themen.

Steven Raddatz



Michael Dietmann, Burkard Dregger und Ute Kühne-Sironski besuchen die Landwirte Christian Qualiz (oben) und Axel Gericke (unten).



Kinder- und Jugendbeauftragter neu

Seit September 2020 ist Dirk Buchwitz der neue Kinder- und Jugendbeauftragte in Reinickendorf.

„Ich sehe mich vor allem als Dolmetscher zwischen den Kindern und Jugendlichen und den Erwachsenen in Politik und Verwaltung“, beschreibt Buchwitz sein Selbstverständnis als Kinder- und Jugendbeauftragter. Es ist ihm wichtig, Kinder und Jugendliche an politischen Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Dies geht einher mit Demokratiearbeit, bei der vor allem die Rechte von Kindern und Jugendlichen sowie deren Interessen im Vordergrund stehen. Um diese Interessen in die Realität umsetzen zu können, braucht es eine gute

Netzwerkarbeit. „Ich möchte neue Netzwerke aufbauen und vorhandene so unterstützen, dass Kinder und Jugendliche darin aktiv mitwirken können“, so Buchwitz.

Zu den Netzwerken gehören ganz selbstverständlich auch die Eltern und Erziehungsberechtigten. Sie sind die Experten für ihre Kinder. Aber auch die Zusammenarbeit mit den Kitas, Schulen, freien Trägern, Vereinen, Initiativen sowie den Jugendfreizeiteinrichtungen wird ein wichtiger Teil der Arbeit des neuen Kinder- und Jugendbeauftragten sein. Zu erreichen ist der Kinder- und Jugendbeauftragte ab sofort unter 030 90294 6003 oder per E-Mail unter KuJB@reinickendorf.berlin.de

IMPRESSUM

Zuhause am Fließtal

Zeitschrift der CDU
Lübars-Waidmannslust
seit 2007 • Ausgabe 37
Auflage: 8.000 Exemplare

Herausgeber:

CDU Lübars-Waidmannslust
Oraniendamm 10-6, 13469
Berlin, www.cdu-luebars.de

Chefredakteurin:

Julia Schrod-Thiel (V.i.S.d.P.)
redaktion@cdu-luebars.de

Redaktion:

Ute Kühne-Sironski, Hans-
Günther Lüthmann, Ursula
Lüthmann, Hannelore
Sollfrank, Julia Schrod-Thiel,
Olaf Leuschner, Jürgen
Rosinsky, Steven Raddatz,
Michael Alberti, Franz Fleck

Anzeigenleiter:

Olaf Leuschner, Franz Fleck
anzeigen@cdu-luebars.de

Layout: T. Siesmayer

Verlag & Druck:

Akolut UG, Edelhofdamm 52
13465 Berlin, hallo@akolut.de

Beschauliche Dorfkulisse? Willkommen an der Autobahn!

Wer kennt nicht das schöne Dörfchen im Norden von Berlin-Lübars? Man lebt in einem alten Dorf, im Dorfkern ist die hell erleuchtete Dorfkirche, die Bewohner des Dorfes schmücken ihre Häuser besonders zur Weihnachtszeit, die Häuser stehen unter Denkmalschutz, das Landschaftsschutzgebiet grenzt direkt an, der NABU zählt jährlich die vielen Schwalben im Ort, das Dorf ist Ausflugsziel und zugleich Erholungsort am Wochenende für die Städter: Aber wie sieht die Wirklichkeit aus? Das Dorf gleicht zunehmend einer Autobahn. Es ist die Verbindung zwischen Pankow und Reinickendorf, Laster überqueren die denkmalschützten Pflastersteine, Häuserwände vibrieren im Minutentakt, Autos brettern mit 50 km/h und mehr durchs Dorf über die in die Jahre gekommenen Pflastersteine. Kommt am Wochenende die Sonne heraus, kommen mit ihr die Ausflügler aus der Stadt aufs Land. Nicht wie es damals war mit dem Bus, der im 10 Minutentakt fährt, sondern in hunderten Autos, die dann die Straßen zaparken, damit man nicht allzu lang laufen muss. Der Busverkehr wird durch Falschparker lahmgelegt, weil die Busse das Dorf nicht mehr passieren können, die Polizei muss anrücken, Autos abschleppen lassen. Und wie sieht es auf den vom Land geschützten Wiesen aus? Spaziergänger

mit ihren Hunden überqueren Wiesen auf nicht ausgewiesenen Wegen, sammeln die Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge in



Typisches Bild: Illegal abgelegter Hausabfall, Schutt und Baumaterialien. Leider keine Seltenheit in und um Lübars.

Plastiktüten ein, die dann 10 Meter weiter weggeworfen werden, Unternehmen werfen ihren Müll oder Bauschutt ab, Eisbecher landen am Wegesrand. Das einzig Schöne sind die leuchtenden Kinderaugen, die sich freuen, wenn sie das vorbeilaufende Pferd streicheln dürfen. Man wagt sich nicht auszusprechen, wie lange das noch sein wird, wenn hier nicht ein Umdenken erfolgt, denn das Landwirt sein ist im Moment ja kein Traumjob mehr.

Franziska Sironski

CDU schlägt Entlastung des Dorfes vor

Mit Sorgen um den Fortbestand des Dorfes Lübars hat die CDU-Fraktion das Ersuchen „Verkehrliche Entlastung des Dorfes Lübars“ eingebracht. Der Verkehrseinfluss auf das Dorf war nach Grenzöffnung nicht absehbar. Die Euphorie 1989 alte Verkehrsverbindungen zu öffnen war groß. Der Fokus lag damals auf der Blankenfelder Chaussee, dabei ist der Alte Bernauer Heerweg für die Bezirks- und Länderverbindungen seit dem 13. Jahrhundert eine bedeutende Zuwegung. Dieser wäre für Lübars, Waidmannslust und das Märkische Viertel eine große verkehrliche Entlastung. Da Pankow die Notwendigkeit unterschätzt und den alten traditionellen Streckenverlauf nicht unterstützt, hat der CDU-Ortsverband Lübars-Waidmannslust eine Alternative zur Prüfung eingereicht.

Das Ersuchen prüft, ob eine Umfahrung des Dorfes von der Blankenfelder Chaussee über die bereits existierende Straße westlich der Kolonie Talheim zum Alten Bernauer Heerweg möglich ist.

Der Alte Bernauer Heerweg liegt zu 60 Prozent zwischen Ackerflächen, die unter Landschaftsschutz stehen. Zu ca. 40 Prozent grenzen bis zur Wittenauer Straße Wohn- und Kleingartenanlagen an. Die Blankenfelder Chaussee, auf der sich der gesamte Verkehr durchquält, liegt ebenfalls im Schutzgebiet, Teilstücke grenzen an Natura 2000.

Die generelle Entlastung sehen wir für die Abschnitte Lübars bis zur Quickborner Straße, den Zabel-Krüger-Damm, der kurz vor einem Verkehrsinfarkt steht, sowie den Öschelbronner Weg, der von Auto- und Radfahrern als Abkürzung in Richtung Wittenau und dem Märkischen Viertel genutzt wird.

Lübars repräsentiert Dorfleben im Kleinen, es ist ein landwirtschaftlich unter Schutz gestelltes Kleinod, das seit 1971 inklusive des gesamten Dorfkerns unter Denkmalschutz steht.



Hier ist kein Durchkommen mehr und die Polizei muss den gestauten Verkehr regeln.

Erst in einer der letzten Sitzungen der Bezirksverordnetenversammlung wurde das Thema Wohnungsneubau von der SPD hinterfragt und auf Wohnungsneubau am Alten Bernauer Heerweg hingewiesen. Dies steht im Widerspruch zur Aussage in einer Pressemitteilung der SPD bezüglich neuer Wohnquartiere. Es kann nicht sein, dass Wohnungsneubau gefordert, doch für eine vernünftige Infrastruktur keine Notwendigkeit gesehen wird.

Für die CDU-Fraktion wird weiterhin das Ziel sein, das Dorf Lübars mit seinen vielen Bau-, Garten- und Bodendenkmälern zu entlasten. Es ist unverständlich: Lübars steht unter mehrfachem Schutz und der rot-rot-grüne Senat von Berlin ist nicht fähig, dieses Kleinod zu schützen.

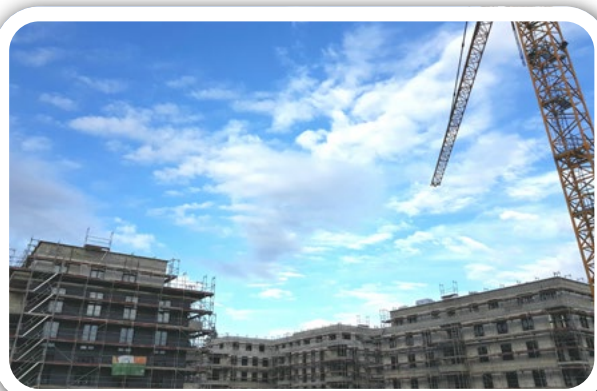
Ute Kühne-Sironski

Quo vadis Cité Foch: Lebendiges Quartier vs. „Schlafstadt“? - Teil 1

Im vergangenen Jahr hat sich die Initiative Cité Foch als Verein aufgelöst. Unter der Führung von Thomas Käßler hat sie ihre Mission erfüllt. Als Sprachrohr der Bewohner hat die Initiative entscheidend für erste Schritte der Verbesserung der Lebenssituation in der Cité Foch beigetragen. Mit dem Abriss des ehemaligen französischen Einkaufs-

und Gemeindezentrums und den neu gebauten Wohnungen an der Avenue Charles de Gaulle wurde der schlimmste „Schandfleck“ beseitigt. Die „Die Cité Foch – Perspektive 2025“, die in Zusammenarbeit mit Studenten der Technischen Universität Berlin entstanden ist, stellt nun eine ideale Grundlage für die städtebauliche Entwicklung der Siedlung dar.

Im Oktober 2019 wurde in der Cité Foch der Grundstein für den Bau von 241 Eigentumswohnungen und die Errichtung von 104 Kfz-Stellplätzen in Tiefgaragen gelegt. Damit schafft der Immobilienentwickler BPD nach dem Abschluss des Baus von 90 Mietwohnungen, die im Juni 2019 bezogen wurden, weiteren Wohnraum in der Siedlung. Bei dem Bauvorhaben werden ökologische Standards in



Riesiges Baupotenzial zeigt sich in der Cité Foch. Es werden weit über 400 Wohnungen neu gebaut.

Form von Reduzierung der versiegelten Flächen, der Pflanzung von Bäumen und der Dachbegrünung erfüllt. Im westlichen Teil des Grundstücks konnte durch Bezirksbürgermeister Frank Balzer zudem erreicht werden, dass die Bäume am Birkenhain am Packereigraben erhalten und somit Bestandteil einer grünen Durchwegung in der Cité Foch werden. Alle Informationen zum Bauprojekt gibt es hier: www.fleurde.berlin.

In Abstimmung mit dem Bezirk erarbeitet zudem die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) eine städtebauliche Studie für die Entwicklung einer Gestaltungsidee auf allen Wohnbaupotenzialen der Siedlung. Es wird von einem Neubau von rund 450 Wohnungen ausgegangen. Ende Februar haben immerhin die Rodungsarbeiten in Vorbereitung auf den

Rückbau von vier Gebäuden in der Rue Montesquieu (Kommandantur, Brandbaracke, Sendestation, BND-Gebäude) und der Schwimmhalle mit Hausmeisterwohnung an der Rue Georges Vallery begonnen. Diese mussten jedoch leider kurzfristig gestoppt werden. Der BImA bzw. dem ausführenden Unternehmen lag keine Fällgenehmigung vor. Dementsprechend hat Bezirksbürgermeister Frank Balzer umgehend interveniert. Da im März die Brutzeit begonnen hat und in dieser Zeit Baumfällungen nicht möglich sind, können diese und damit die nachfolgenden Abrissarbeiten frühestens



im Herbst dieses Jahres vorgenommen werden.

In der nächsten Ausgabe lesen Sie mehr zur Zukunft der Cité Foch.

Björn Wohler



Tag & Nacht erreichbar:
Tel. 030 / 495 90 93

Alt-Reinickendorf 29 d
13407 Berlin



Aus Reinickendorf – für Reinickendorf
Tanja Manske Robert Leonhard Petra Gramm

Unser Team aus Lübars, Tegel und Alt-Reinickendorf berät Sie zu Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen – ganz nach Ihren Wünschen. Sie können bereits zu Lebzeiten eine Bestattungsvorsorge abschließen. Für die finanzielle Sicherheit sorgen unsere Treuhandverträge.

Wir sind gern für Sie da, auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause.

www.poeschke-bestattungen.de

Damit Lübars schön bleibt, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:



1. Korrekt parken

Parken Sie bitte nur auf den ausgewiesenen Parkflächen. So kommen Busse und landwirtschaftliche Fahrzeuge ungehindert zu ihren Haltestellen bzw. Stellplätzen und Sie vermeiden lange Rückstaus innerhalb des Dorfes.



2. Angepasste Geschwindigkeit im Dorf

Fahren Sie bitte mit Ihrem PKW mit angepasster Geschwindigkeit über das denkmalgeschützte Kopfsteinpflaster. Damit helfen Sie, dass Risse an den ebenfalls denkmalgeschützten Wohn- und Stallgebäuden nicht größer werden.

3. Rücksicht auf Familien nehmen

Bitte überprüfen Sie auch eine angepasste Geschwindigkeit an der Straßenkreuzung Alt-Lübars/Zabel-Krüger-Damm. Die Straße Alt-Lübars hat an dieser Stelle immer Vorfahrt. Gerade in der Zeit Frühling bis Herbst finden sich hier immer wieder viele Menschen vor der Eisdielen an, darunter viele Familien mit Kindern, die die Straße überqueren.



4. Auf den Wegen bleiben

Die Wiesen und Felder in Lübars sind private Wirtschaftsflächen der Landwirte. Diese ernten davon Heu und Stroh für die Pferde in Lübars. Bitte radeln und spazieren Sie daher nur auf gekennzeichneten Wegen.



5. Den Naturschutz respektieren

Bitte bleiben Sie auch auf den Wegen in den Gegenden außerhalb des Dorfes und nehmen Sie keine vermeintlichen Abkürzungen durchs Fließtal. Auch diese Flächen stehen unter Landschafts- und Naturschutz.



6. Für Hunde Verantwortung tragen

Natürlich können Sie Ihre Hunde mit nach Lübars bringen. Hundekot hat aber nichts auf den Weideflächen und Gehwegen verloren. Bitte nehmen Sie Ihre Hunde an die Leine, nehmen Sie Kotbeutel für die Hinterlassenschaften Ihrer Vierbeiner mit und entsorgen Sie die Kotbeutel im nächsten Mülleimer oder zu Hause.



So bitte nicht!

7. Müll richtig entsorgen

Sie essen gerne ein Eis, trinken einen Kaffee-To-Go oder haben die Plastiktüte mit Gummitieren immer dabei? Das verstehen wir. Bitte achten Sie jedoch darauf, dass Sie Ihren Müll in vorgesehenen Mülleimern entsorgen oder mit nach Hause nehmen. Wenn Sie Müll einfach liegen lassen, schaden Sie der Natur.

Lübars dankt Ihnen für Ihre Mithilfe!

Wissenswertes zur Jäger- und Falknerprüfung

Diesmal werden die wesentlichen Grundlagen zur Jägerprüfung in Kurzfassung den Lesern nahegebracht. Die staatliche Prüfung zum Jäger und Falkner wird von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz angesetzt und durchgeführt.

Der Prüfungsausschuss setzt sich wie folgt zusammen: 12 Mitglieder (11 ehrenamtliche und 1 Vertreter der Verwaltung), 6 Stellvertreter (mindestens 5 ehrenamtliche Stellvertreter und 1 Stellvertreter der Verwaltung), Verstärkung des Prüfungsausschusses durch Berufung zusätzlicher Stellvertreter bei Bedarf möglich. Die Wahl des Vorsitzenden erfolgt durch die Mitglieder.

Die schriftliche Prüfung wird in diesem Jahr in einem Hörsaal der FU Berlin durchgeführt. Für die Beantwortung der Fragen sind 180 Minuten angesetzt. Es werden fünf Sachgebiete mit je 25 Fragen abgefragt. Von der Prüfung ausgeschlossen wird jeder, der bei Täuschungsversuchen erwischt wird.

Folgende Sachgebiete werden schriftlich und mündlich abgefragt:

- Grundzüge des Jagd-, Tierschutz-, Natur- und Artenschutzrechts,

des Landschaftspflegerechts, der Unfallverhütungsvorschriften

- Wildbiologie und -ökologie, Lebensweise und Fortpflanzung von Wild, Ansprechen von Wild und wildlebenden



Die besondere Arbeit mit Greifvögeln wird von ausgebildeten Falknern übernommen.

Tieren, Trophäenkunde, Wildhege im Sinne des Natur- und Artenschutzes

- Jagdgebrauchshunde (Haltung, Erziehung und Verwendungen), Jagdbetrieb, Jagdarten, Grundzüge des Land- und Waldbaus, Jagd- und Wildschadensverhütung
- Wildseuchen und Wildkrankheiten und ihre Bekämpfung, Versorgung und Verwertung des erlegten Wildes, Wildbrethygiene, Grundzüge der Lebens-

mittelhygiene nach nationalem und EU-Recht, Tierseuchen- und Tierkörperbeseitigungsrecht

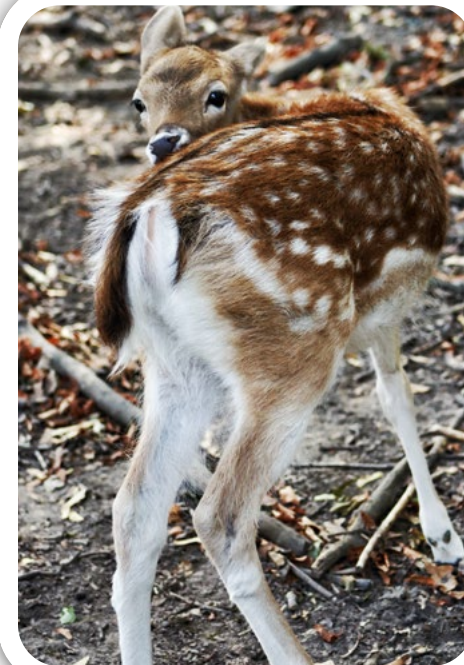
- Grundzüge der Waffentechnik und des Waffenrechts, Lang-, Kurz- und Blankwaffen, Ballistik, Optik und Visiereinrichtungen, Führen von Jagdwaffen.

Jagdwaffenprüfung

- praktische Waffenhandhabung parallel zum jagdlichen Schießen d. h. organisatorische Änderung (Nichtbestehen ⇒ Ausschluss von der Prüfung, hier genügt ein Fehler)
- vor Beginn des Schießens, Kontrollschießen
- Abbruch des Schießens möglich, wenn die Platzordnung von einem Prüfling nicht eingehalten wird
- Eine Wiederholung des jagdlichen Schießens ist am Tag des Schießens möglich
- Wiederholung des jagdlichen Schießens innerhalb von drei Monaten Erklärung gegenüber Vorsitzenden des Prüfungsausschusses (PA) am Tag des Schießens oder gegenüber der Jagdbehörde innerhalb einer Woche

Falknerprüfung

- Erweiterung des Prüfungsausschusses um 2 Prüfer zusätzlich 1 Stellvertreter
- Vorschlagsrecht: Deutscher Falkenorden e.V
- Durchführung auf Antrag, i.d.R. mit Jägerprüfung
- Ausschluss von der Prüfung bei Täuschungsversuch durch Vorsitzenden des PA und einen Prüfer



So nah an ein Rehkitz ranzukommen ist auch für Jäger selten.

Man nennt die Prüfung zum Jäger oder auch Falkner das grüne Abitur. Ich glaube auch zurecht. Die Durchfallquote liegt bei 40 bis 50 Prozent.

Ich als Prüfer gebe zu bedanken, und darin sind sich auch der größte Teil der Jäger und Prüfer einig, dass eine gründliche Jägerausbildung nicht in drei Wochen zu absolvieren ist. In Berlin dauert die Schulung mit staatlicher Prüfung ein dreiviertel Jahr. In Brandenburg muss noch ein Praxisjahr nachgewiesen werden, bevor eine Zulassung zur Jägerprüfung erfolgt.

Jürgen Rosinsky; Fotos: Adrian Korte (Falkner) und Martin Fisch (Rehkitz)

Waidmannsluster Newsticker

+++ Toilettenhaus für den Steinbergpark:

Bereits im August 2019 wurde der Beschluss in der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 1295/XX gefasst: „Das Bezirksamt wird ersucht, zu prüfen, an welchen Standorten an Mehrgenerationen Spielplätzen zusätzliche Toilettenhäuser aufgestellt werden können.“ Jetzt folgte die Antwort: „Das Bezirksamt hat der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Standorte für zusätzliche Toilettenhäuser an den Mehrgenerationenspielplätzen Letteplatz, Steinbergpark sowie im Rahmen der Baumaßnahme Klix Arena im Jahr 2021 gemeldet.“

+++ **Taubenabwehr für den S-Bahnhof Waidmannslust:** Die Deutsche Bahn will mit ca. 40 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket Bahnhöfe in Berlin und Brandenburg weiter fit machen. Dabei geht es um energetische Verbesserungen, Malerarbeiten oder wie im Falle des S-Bahnhofs Waidmannslust um Vorrichtungen zur Taubenabwehr.

+++ **Laufchallenge zum Nachmachen:** Die SG Hermsdorf-Waidmannslust hat ihre Mitglieder im November-Lockdown unter dem Motto „Action trotz Lockdown“ zur Bewegung animiert. Preise sind für die besten drei Mannschaften ausgelobt worden. Auf der Facebookseite heißt es dazu: „Erlaubt ist es auch, Mannschaften durch Geschwister, Eltern, Großeltern usw. zu verstärken, Hauptsache: Ihr bewegt euch, bleibt fit & habt Spaß!“ Wir sagen: „Sehr schöne Idee, Nachmachen ist erwünscht!“

+++ **Der Förderverein der evangelischen Kirche** berichtet, dass die Sanierung der Orgel in der Königin-Luise-Kirche bis zum Weihnachtsfest abgeschlossen sein wird.



Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Baustadträtin Katrin Schultze-Berndt bei der Einweihung des neuen Spielplatzes auf dem Dianaplatz.

Danach wird es im neuen Jahr aber mit weiteren Sanierungsprojekten weiter gehen im weiteren Innenraum der Kirche. Dabei geht es unter anderem um die Elektrik und Beleuchtung. Da erst konzeptionelle Arbeit erforderlich ist und auch die Denkmalschutzbehörde mit involviert ist, stehen bisher noch keine Kosten fest.

+++ **Spielplatz am denkmalgeschützten Dianaplatz** seit Mitte des Jahres in neuem Glanz: Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Stadträtin Katrin Schultze-Berndt (beide CDU) haben den Spielplatz eröffnet. „Der Dianaplatz hat mit dem ursprünglichen Wegekreuz sein denkmalgerechtes Aussehen wiedererhalten und bietet zugleich tolle Bewegungsangebote für Jung und Alt“, freut sich Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt. Als Besonderheit hat die Rasenfläche eine Wildkräuteransaat für Wildbienen erhalten. Die Wiederherstellung wurde mit Mitteln des Senats ermöglicht. „Die Neugestaltung des Spielplatzes wurde mit 250.000 Euro aus dem Bezirkshaushalt finanziert“, erläutert Frank Balzer. +++

BBV-Sondermittel 2021

Wie im aktuellen Haushaltsjahr stehen der BBV-Reinickendorf auch in 2021 Sondermittel aus dem bezirklichen Haushalt zur Verfügung. Die Sondermittel der Bezirksverordnetenversammlung dienen dazu, außerhalb der durch den Haushalt festgelegten Mittel Zuschüsse für Projekte von Vereinen, Bürgerinitiativen und Privatpersonen zur Verfügung stellen zu können. Infrage kommen beispielsweise Veranstaltungen sportlicher, sozialer oder kultureller Natur, Publikationen, Anschaffungen durch Vereine, Unterstützung der Beziehungen mit Partnerstädten des Bezirks (Reisen und Begegnungen) sowie Sportprojekte, Projekte mit Kindern, Jugendlichen, Senioren oder Projekte für Menschen mit Behinderung.

Erforderliche Antragsunterlagen sowie weitere wichtige Informationen zum Antragsverfahren erfahren Sie über folgendem Link: www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/bbv-sondermittel/artikel.716512.php

Die Anträge können ab sofort beim BBV-Büro per E-Mail an bbv@reinickendorf.berlin.de oder gerne auch per Post an das Bezirksamt Reinickendorf - BBV-Büro - Eichborndamm 215 - 13437 Berlin eingereicht werden.

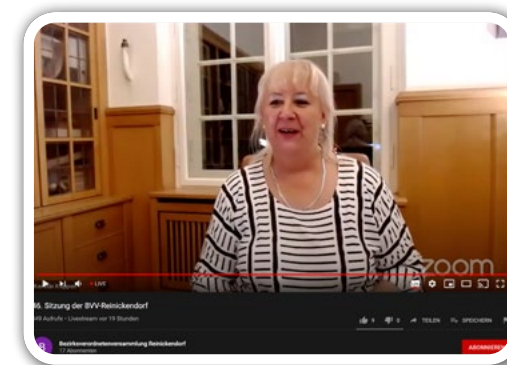
Für weitere Rückfragen steht Ihnen das BBV-Büro auch telefonisch gerne unter der Tel. Nr.: (030) 90294-2033 zur Verfügung. Die BBV-Vorsteherin Kerstin Köppen freut sich auf eine rege Beteiligung.

Quelle: Presseamt Reinickendorf

Erste digitale Sitzung der BBV

Am 11. November 2020 tagte die Reinickendorfer BBV das erste Mal komplett digital. Alle Bezirksverordnete, Stadträte, der Bürgermeister und Gäste nahmen bequem von zu Hause oder aus ihrem Büro teil. Die Versammlung via Videokonferenz wurde auf diesem Weg komplett kontaktlos durchgeführt. Den Live-Stream konnten Interessierte über YouTube verfolgen. So war es möglich kommunalpolitische Themen zu besprechen und wichtige Entscheidungen zu treffen. Mit der positiven Erfahrung aus der ersten komplett digitalen Sitzung ist die BBV auch für die kommende Zeit gut gerüstet.

Julia Schrod-Thiel



Kerstin Köppen (CDU), Vorsteherin der BBV, begrüßt die Teilnehmer der Versammlung.

Auch Reinickendorf holt sich Sonnenkraft vom Dach

In Kooperation mit den Stadtwerken installiert der Bezirk neue Schul-Solaranlagen. Drei Solaranlagen mit insgesamt 214 kW zu installierender Leistung auf Schulen umfasst das erste sogenannte Bezirkspaket der Berliner Stadtwerke mit



Solaranlagen auf dem Dach werden auch auf Schulgebäuden immer beliebter.

Reinickendorf. Bei diesen Paketen werden jeweils mehrere Anlagen von der Planung über den Bau bis zur späteren Unterhaltung gebündelt, was kostengünstig und praktisch für alle Beteiligten ist. Die größte der drei Anlagen bekommt mit 124 kW das Thomas-Mann-Gymnasium an der Königshorster Straße im Märkischen Viertel. Jeweils 45 kW Leistung werden auf die Dächer der Grundschule im Fließtal an der Hermsdorfer Seebadstraße sowie der Märkischen Grundschule am Dannenwalder Weg unweit des Märkischen Viertels installiert. Alle drei Anlagen vermeiden pro Jahr mit der Produktion von mehr als 182.000 Kilowattstunden den Ausstoß von fast 86 Tonnen CO₂. Die vergleichsweise kleine Märkische Grundschule deckt sogar 35 Prozent ihres Energiebedarfs künftig vom eigenen Dach. Die größte Anlage

– die auf dem Thomas-Mann-Gymnasium – hat mit 98 Prozent auch die höchste Eigenverbrauchsquote und liegt damit nahe am Ideal. Die Berliner Stadtwerke installieren, warten und unterhalten die Anlagen, die so bemessen werden, dass die maximale Menge des erzeugten Stroms auch in dem Gebäude verbraucht wird. Das jeweilige Bezirksamt verpachtet die Dächer für einen symbolischen Betrag und pachtet im Gegenzug die Solaranlage. Durch den eingesparten Netzstrom kosten die Anlagen den Bezirksämtern kein zusätzliches Geld.

Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt (CDU), in deren Ressort auch das Thema Bauen fällt, erklärt: „Wir haben das Angebot der Berliner Stadtwerke sehr genau geprüft und sind uns jetzt sicher, sowohl in wirtschaftlichem Interesse als auch im Sinne des Klimaschutzes eine gute, nachhaltige Entscheidung getroffen zu haben. Über ein weiteres solches Solarpaket sprechen wir gerade.“

„Wir freuen uns sehr, mit Reinickendorf einen weiteren Partner auf unserem Weg zur Solar City an der Seite zu haben“, so Stadtwerke-Geschäftsführerin Dr.-Ing. Kerstin Busch.

Mit sechs Bezirken haben die Berliner Stadtwerke bisher solche Solar-Pakete abgeschlossen, so neben Reinickendorf mit Marzahn-Hellersdorf, Tempelhof-Schöneberg, Lichtenberg, Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg. Mit Tempelhof-Schöneberg und Steglitz-Zehlendorf gibt es Einzelverträge für Solaranlagen auf Schulen. In der Regel stehen die Anlagen ein halbes Jahr nach Vertragsabschluss auf den Dächern.

Spiele ohne Grenzen der Polonia

Trotz und gerade wegen der Pandemie feierte die Polonia in Berlin das Fest „Spiel ohne Grenzen“.

Seit 20 Jahren, jeweils im September, trifft sich die Berliner Polonia auf den Wiesen im Norden der Stadt zu einem Volksfest für polnische und deutsche Familien, um polnische Kultur und Bräuche zu pflegen sowie Kultur und Tradition der polnischen Nachbarn besser kennen zu lernen.

Die Veranstalter, der Polnische Rat Landesverband Berlin, legen großen Wert darauf, dass das Fest eine familiäre Prägung hat, deshalb ist das Programm auf Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern zugeschnitten, es wendet sich eben an die „junge Polonia“. Wegen der Bekämpfung des Coronavirus fand das Volksfest unter Einhaltung strenger Hygieneauflagen statt: Gesichtsmasken, Desinfektionen, Wahrung der Abstände, Registrierung der Namen der Teilnehmer usw. Zum Glück gab es auf den Wiesen in Lübars genügend

Platz, um alles in Übereinstimmung mit den Vorgaben durchzuführen.

Für Groß und Klein waren diverse Spiel- und



Spiel, Spaß und jede Menge gute Laune beim diesjährigen Fest der Polonia in Lübars.

Sportangebote vorbereitet. Von Torwandschießen über Basketball und alte Spiele, sowie Basteln und Drachenbau gab es ein reichliches Angebot. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl in Form von polnischen Spezialitäten, wie Pirogen, Bigos und Gofry gesorgt.

Kornelia Qualitz-Domaradzki

Gedanken der Chefredaktion

Persönlich habe ich mich mehrere Male selbst gefragt, was ich denn in diesem Jahr gegen die **aufkommende Langeweile** getan hätte. Die gab es bei mir nicht wirklich und trotzdem habe ich neue Dinge ausprobiert. Vielleicht ist der ein oder andere Punkt auch etwas für Sie. Kennen Sie z.B. das Kartenspiel „**SkibBo**“? Das funktioniert ab zwei Spielern und hat ein ähnliches Suchtpotenzial wie die Spiele „**Uno**“ oder „**Ligretto**“. Neuerdings höre ich immer mehr Podcasts. Für mich entdeckt habe ich den „**Einschlafen Podcast**“, der mit dem Slogan wirbt „einschalten – abschalten – einschlafen“. Das hat bei mir gut funktioniert. Interessiert lausche ich auch den Podcasts „**Smarter leben**“ vom Spiegel, „**Madame Moneypenny**“ und „**Mama Speciale**“. Und auf einmal macht mir **Backen** wieder Spaß: Brot gibt es zu Hause nur noch selbstgebacken. Entdeckt habe ich ein wahnsinnig gutes Rezept für Thüringer Rührkuchen. Sehr kalorienreich und verdammt lecker. Das nehme ich gerne für die nächste Ausgabe der „Zuhause am Fließtal“ auf.

Reinickendorf sammelte Brillen am fleißigsten

In den Brillen-Sammelboxen, die die „trias“ Gesellschaft für Arbeit, Gesundheit und Soziales mbH seit November 2019 in Berlin aufgestellt hat, sind bisher 5.679 Brillen zusammengekommen. Spitzenreiter in der Spendenabgabe ist bisher der Bezirk Reinickendorf mit 1.696 Brillen.

Seit März 2020 bietet das Rathaus Reinickendorf allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, alte Brillen in einer Sammelbox im Eingangsbereich des Rathauses Reinickendorf abzugeben.



Auch Ihre alte Brille könnte hier ein „neues Zuhause“ finden.



A & D Autoservice GmbH & Co. KG
Berliner Str. 129 (B96) | 13467 Berlin / Hermsdorf
Tel. 030 435535-90 | Mo bis Fr 8 - 18 Uhr
www.ad-autoservice.de

Nur der Weihnachtsmann strickt noch!



Sie müssen sich Ihre Wohlfühlwärme nicht stricken!
Jetzt eine Webasto Standheizung nachrüsten und 50% * bei allen Bedienelementen sparen!
Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.
* Alle Aktionsbedingungen unter standheizung.de/winteraktion

Den Brillen wird damit ein zweites Leben geschenkt und gleichzeitig können die Bürgerinnen und Bürger zur Abfallvermeidung beitragen. Die Sehhilfen werden am Spandauer Standort der trias gGmbH ausgemessen und unentgeltlich über Fachpersonal in strukturschwachen Regionen der Welt abgegeben.

Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU): „Ich bin begeistert, wie die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer dieses Angebot im Foyer unseres Rathauses angenommen und mitgeholfen haben, tausende Brillen vor dem Wegwerfen zu retten. Da damit zudem ein Beitrag zur Integration von Langzeiterwerbslosen geleistet wird, ist das Projekt doppelt zu loben. Ein gutes Beispiel dafür, dass wir alle im Alltag über die nachhaltige Nutzung unserer Gebrauchsgegenstände noch häufiger nachdenken sollten.“

Foto: Bezirksamt Reinickendorf.

Bundespräsident besucht Reinickendorfer Corona-Lagezentrum

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier besuchte am 30. Oktober 2020 das Reinickendorfer Corona-Lagezentrum an der Teichstraße, um sich über die Lage des öffentlichen Gesundheitswesens während der Pandemie zu informieren. Begrüßt wurde das Staatsoberhaupt von Reinickendorfs Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) sowie dem Leiter des Gesundheitsamtes Patrick Larscheid. Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Gesundheitsstadtrat Uwe Brockhausen (SPD) dankten Frank-Walter Steinmeier für seinen Besuch: „Das ist ein Zeichen großer Wertschätzung für die gute Arbeit, die im Bezirk Reinickendorf und insbesondere im Gesundheitsamt und dem Lagezentrum zur Eindämmung der Corona-Pandemie geleistet wird.“



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Bezirksbürgermeister Frank Balzer schauen den Mitarbeitern im Gesundheitsamt über die Schulter.

Amtsarzt Patrick Larscheid informierte Steinmeier über die Reinickendorfer Erfahrungen bei der Kontaktpersonen-Nachverfolgung und die notwendig gewordene Fokussierung auf schwere Krankheitsverläufe und akut gefährdete Personen. „Selbst mit der umfangreichen personellen Aufstockung aus anderen Abteilungen des Bezirksamtes und der Unterstützung seitens der Bundeswehr war ein Strategiewechsel bei der Nachverfolgung unvermeidlich. Wir müssen unsere Kräfte konzentrieren, um die ernsthaft Gefährdeten zu schützen.“

Derzeit sind im Reinickendorfer Corona-Lagezentrum insgesamt 124 Mitarbeitende tätig, darunter 67 aus anderen Abteilungen des Bezirksamtes sowie 15 Angehörige der Bundeswehr.

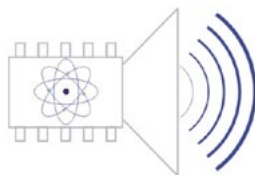
Fotos: Bezirksamt Reinickendorf



Zu Besuch beim Reinickendorfer Gesundheitsamt: Stadtrat Uwe Brockhausen, Patrick Larscheid, Bezirksbürgermeister Frank Balzer und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Lütronic

Elektroakustik GmbH



Planung
Beratung
Einpegelung
Emissionsmessungen
Immissionsmessungen
Schallgutachten

**Lärmprobleme mit
Ihrer Musikanlage?**

Nachbarn beschweren sich?

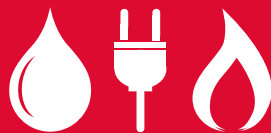
Behördliche Auflagen?

Wir unterstützen Sie!

**D-13403 Berlin
Großkopfstraße 6-7**

**Tel: 030 / 40 99 99-20
Fax: 030 / 40 99 99-22**

Ölpreis: niedrig.
Mehrwertsteuer: gesenkt.
Lieferzeiten: kurz.
Bestellen: jetzt.



Holen Sie sich jetzt Ihr individuelles Angebot.

BHM *Beyer*
Energiehandel GmbH

Gewerbestraße 21
16540 Hohen Neuendorf
www.bhm-beyer.de
03303 / 500 501